

Inhalt

Vorwort	5
Verzeichnis der Tabellen	10
Verzeichnis der Abbildungen	11
1. Einleitung	15
2. Berufsüberfüllung und Mangel in ausgewählten Karrieren ...	30
2.1 Modellüberlegungen	31
2.2 Evangelische Theologen	33
Erster Zyklus 33 – Zweiter Zyklus 36 – Dritter Zyklus 47 – Vierter Zyklus 49 – Fünfter Zyklus 53 – Sechster Zyklus 55	
2.3 Juristen	58
Erster Zyklus 58 – Zweiter Zyklus 61 – Dritter Zyklus 64 – Vierter und fünfter Zyklus 64 – Sechster Zyklus 70	
2.4 Mediziner	71
Zweiter Zyklus 74 – Dritter Zyklus 76 – Vierter Zyklus 76 – Fünfter Zyklus 81 – Sechster Zyklus 83 – Zur weiteren Problem- entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg 88	
2.5 Lehrer an höheren Schulen	95
2.6 Zusammenfassung	106
3. Soziale Mechanismen der akademischen Statusrekrutierung .	110
3.1 Die Schwankungsintensität der fachspezifischen Studentenströme	110
3.2 Frequenzschwankungen und soziale Rekrutierung der Studentenströme	113
3.3 Die doppelte Selektivität der akademischen Statusrekrutierung .	120
Die zyklische Veränderung der Rekrutierungsbasen 121 – Evangelische Theologie 121 – Katholische Theologie 122 – Jura 123 – Medizin 123 – Schulwissenschaften 124 – Überfüllung, Mangel und Studienfachwahl 125 – Überfüllung, Mangel und Studienfachwechsel 132	
3.4 Der Einfluß der Wachstumsbedingungen auf die Rekrutierung .	136
Der Eigenausbau des Bildungssystems 139 –	

Das Wachstum der Karrieren 148 - Wachstum und Rekrutierung der Karrieren im Vergleich 149	
3.5 Der eigendynamische Einfluß der Altersstruktur	159
Evangelische Theologen 160 - Juristen 165 - Ärzte 165 - Lehrer an höheren Schulen 167	
3.6 Zur Dauer und Struktur der langen Wellen	169
3.7 Der Stellenwert der Prüfungsauslese	179
4. Zur Wahrnehmung und Diskussion des Überfüllungsproblems	197
4.1 Die Überfüllungsdiskussion am Ende des 18. Jahrhundert	198
4.1.1 Die „bildungsökonomische“ Problemwahrnehmung	198
4.1.2 Die Legitimation der Rekrutierung als „natürliche“ Selektion	202
4.2 Die Überfüllungsdiskussion im Vormärz	205
4.2.1 Die Auflösung der Standesunterschiede und Inklusion der niederen Stände	205
4.2.2 Ökonomische Enge und Studienandrang	210
4.2.3 Die gefährdeten Reproduktionsinteressen der gebildeten Stände	212
4.2.4 Die strukturellen Grenzen der „natürlichen“ Selektion ..	220
4.3 Die Überfüllungsdiskussion im Kaiserreich	229
4.3.1 Überfüllung und Struktur der Bildungsorganisation	229
4.3.2 „Gebildetes Proletariat“ als sozialpolitische Gefahr	234
4.3.3 Zur Diskussion von Problemlösungen	246
1. Die Verknappung des Angebots an Bildungsmöglichkeiten für die akademischen Karrieren 247 - 2. Die Verteuerung der berechtigten Bildung 248 - 3. Die Verschärfung der internen Bildungsselektion 251 - 4. Die Lockerung des Berechtigungs- wesens 254 - 5. Die Differenzierung der Bildungsorga- nisation 260	
4.4 Die Überfüllungsdiskussion in der Zwischenkriegszeit	263
4.4.1 Die „Schrumpfung des Lebensraums“ der „geistigen Arbeiter“	263
4.4.2 Meritokratische Konsequenzen der Auslese: Aufstieg der Begabten - Abstieg der Unbegabten	276
4.4.3 Die „volksbiologische“ Problemwahrnehmung	282
4.5 Zusammenfassung	291
5. Eigendynamik und politische Steuerung	300
5.1 Die Institutionalisierung der Bildungsselektion	301
5.1.1 Problemlage und politische Reaktion	302
5.1.2 „Zensur“ und Berechtigung	304
5.1.3 Die institutionelle Absonderung der berechtigten Bildung	314
5.1.4 Der Ausschluß der „Unreifen“	326

5.2 Die herrschaftliche Kontrolle der Bildungsselektion	336
5.2.1 Privilegierung und Disziplinierung: der Einbau der Gebildeten in das reformierte absolutistische System	336
5.2.2 Restriktive Zugangssteuerung durch politisches Cooling-out	347
5.2.3 Langfristige Folgen der restriktiven Bildungspolitik: Die allgemeine Unterversorgung des akademischen Arbeitsmarkts	369
5.3 Steuerungsgrenzen der Bildungsselektion unter Wachstumsbedingungen	376
5.3.1 Die Dynamik des Wachstums	378
5.3.2 Zur administrativen Gegensteuerung: Die begrenzte Handlungsressource „Macht“	383
Überfüllung und Kontrolle der Studienförderung 389 – Zur Reform des Stipendienwesens 397 – Zur Reform des Honorar-Stundungswesens 402 – Das Einfrieren der Stu- dienförderung im Kaiserreich 418	
5.3.3 Zur administrativen Gegensteuerung: Die begrenzte Handlungsressource „Information“	423
5.3.4 Zur Verschärfung der zyklischen Nachwuchsrekrutierung durch die politische Problembearbeitung	435
6. Ausblick: Zur Krise des akademischen Berechtigungswesens in der Zwischenkriegszeit	460
7. Zusammenfassung	485
Quellen- und Literaturverzeichnis	492

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 1:	Organisation und Zusammenhang der QUAKRI-Forschungen	20
Tab. 2:	Übersicht zur Datenbasis der Göttinger QUAKRI-Forschungen	25
Tab. 3:	Die langen Wellen der Studentenströme an den deutschen Universitäten: Evangelische Theologie	35
Tab. 4:	Theologische Prüfungen und Neuanstellungen von ev. Geistlichen im Konsistorialbezirk Hannover (1801–1849)	45
Tab. 5:	Die langen Wellen der Studentenströme an den deutschen Universitäten: Jura	60
Tab. 6:	Die langen Wellen der Studentenströme an den deutschen Universitäten: Allgemeine Medizin	73
Tab. 7:	Die langen Wellen der Studentenströme an den preußischen Universitäten: Schulwissenschaften	97
Tab. 8:	Lehramtsprüfungen, Berufsabgänge und Neuanstellungen von Lehrern im höheren Schulwesen des Königreichs Hannover (1831–1865)	99
Tab. 9:	Die Schwankungsintensität der langen Wellen der Studentenströme an den altpreußischen Universitäten (1820–1941)	112
Tab. 10:	Die soziale Offenheit der akademischen Studiengänge (1768 bis 1911)	115
Tab. 11:	Ranghierarchie der preußischen Universitätsfakultäten nach der Akademikerquote (1887/88)	117
Tab. 12:	Soziale Typologie der Universitäten und Fakultäten (Preußen 1887/88)	118
Tab. 13a:	Die Entwicklung des Lehrpersonals an den deutschen Universitäten (1835–1905/06)	147
Tab. 13b:	Die Entwicklung des Lehrpersonals an den preußischen Universitäten (1860–1908/09)	147
Tab. 14:	Das Wachstum der akademischen Karrieren in Preußen (1822 bis 1940)	150
Tab. 15:	Wachstum und soziale Rekrutierung der Studentenströme an den preußischen Universitäten (1893–1931)	156
Tab. 16:	Die Dauer der Wellen an ausgewählten Universitäten mit besonders intensiver zyklischer Struktur (1830–1913)	170
Tab. 17:	Das lokale Angebot an Typen des höheren Schulwesens in Preußen (1888)	230
Tab. 18:	Reifeprüfungen und Studienfächer der Abiturienten im Königreich Hannover (1830–1865)	325
Tab. 19:	Die dem Bedarf Preußens entsprechende Normalzahl der Studierenden (nach Schätzungen von Lexis und Conrad)	432

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an den altpreußischen Universitäten (1820–1941/1)	34
Abb. 2:	Die zyklischen Schwankungen der Theologenfrequenz um den Trend (relative Zykluswerte)	34
Abb. 3:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Göttingen (1767–1941/1)	36
Abb. 4:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Halle (1775/76–1941/1)	37
Abb. 5:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Kiel (1800–1941/1)	37
Abb. 6:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Berlin (1817/18–1941/1)	38
Abb. 7:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Bonn (1821/22–1941/1)	38
Abb. 8:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Heidelberg (1807–1941/1)	40
Abb. 9:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Erlangen (1830/31–1941/1)	40
Abb. 10:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Tübingen (1760–1941/1)	41
Abb. 11:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Gießen (1830/31–1941/1)	41
Abb. 12:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Marburg (1830/31–1941/1)	42
Abb. 13:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Königsberg (1830/31–1941/1)	43
Abb. 14:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Breslau (1830/31–1941/1)	43
Abb. 15:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Leipzig (1830/31–1941/1)	46
Abb. 16:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Greifswald (1830/31–1941/1)	49
Abb. 17:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Straßburg (1872–1918)	50
Abb. 18:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Rostock (1830/31–1941/1)	53
Abb. 19:	Die Studierenden der evangelischen Theologie an der Universität Münster (1914/15–1941/1)	54
Abb. 20:	Die Studierenden der Rechtswissenschaft an den altpreußischen Universitäten (1820–1941/1)	59

Abb. 21: Die zyklischen Schwankungen der Juristenfrequenz um den Trend (relative Zykluswerte)	59
Abb. 22: Die Studierenden der Rechtswissenschaft an der Universität Göttingen (1767–1941/1)	61
Abb. 23: Die Studierenden der Rechtswissenschaft an der Universität Leipzig (1830/31–1941/1)	63
Abb. 24: Die Studierenden der Rechtswissenschaft an der Universität Halle (1775/76–1941/1)	63
Abb. 25: Die Studierenden der Rechtswissenschaft an den bayerischen Universitäten (1830/31–1941/1)	66
Abb. 26: Die Studierenden der Rechtswissenschaft an der Universität Breslau (1830/31–1941/1)	66
Abb. 27: Die Studierenden der Rechtswissenschaft an der Universität Greifswald (1830/31–1941/1)	67
Abb. 28: Die Studierenden der Rechtswissenschaft an der Universität Königsberg (1830/31–1941/1)	67
Abb. 29: Die Studierenden der Rechtswissenschaft an der Universität Tübingen (1760–1941/1)	68
Abb. 30: Die Studierenden der Rechtswissenschaft an der Universität Heidelberg (1807–1941/1)	68
Abb. 31: Die Studierenden der Rechtswissenschaft an der Universität Gießen (1823–1941/1)	69
Abb. 32: Die Studierenden der Allgemeinen Medizin an den deutschen Universitäten (1830/31–1941/1)	72
Abb. 33: Die zyklischen Schwankungen der Medizinerfrequenz um den Trend (relative Zykluswerte)	72
Abb. 34: Die Studierenden der Allgemeinen Medizin an der Universität Göttingen (1767–1941/1)	75
Abb. 35: Die Studierenden der Allgemeinen Medizin an der Universität Würzburg (1804–1941/1)	75
Abb. 36: Die Studierenden der Allgemeinen Medizin an der Universität Berlin (1817/18–1941/1)	77
Abb. 37: Die Studierenden der Allgemeinen Medizin an der Universität Bonn (1821/22–1941/1)	77
Abb. 38: Die Studierenden der Allgemeinen Medizin an der Universität Halle (1775/76–1941/1)	78
Abb. 39: Die Studierenden der Allgemeinen Medizin an der Universität Heidelberg (1807–1941/1)	78
Abb. 40: Die Studierenden der Allgemeinen Medizin an der Universität Greifswald (1830/31–1941/1)	80
Abb. 41: Die Studierenden der Allgemeinen Medizin an der Universität Gießen (1823–1941/1)	80
Abb. 42: Die Studierenden der Schulwissenschaften an den preußischen Universitäten (1820–1941/1)	96
Abb. 43: Die zyklischen Schwankungen der schulwissenschaftlichen Studentenfrequenz um den Trend (relative Zykluswerte)	96
Abb. 44: Das Fächerprofil der männlichen deutschen Studierenden an den preußischen Universitäten aus der Herkunftsgruppe: Staats-	

	und Kommunalbeamte, Anwälte mit akademischer Bildung (1886/87 bis 1911/12)	126
Abb. 45:	Das Fächerprofil der männlichen deutschen Studierenden an den preußischen Universitäten aus der Herkunftsgruppe: Lehrer ohne akademische Bildung (1886/87-1911/12)	129
Abb. 46:	Das Fächerprofil der männlichen deutschen Studierenden an den preußischen Universitäten aus der Herkunftsgruppe: Höhere Beamte (1886/87-1932/33)	131
Abb. 47:	Das Fächerprofil der männlichen deutschen Studierenden an den preußischen Universitäten aus der Herkunftsgruppe: Mittlere und untere Beamte (1886/87-1932/33)	131
Abb. 48:	Das Abstromprofil der Wechsler aus den kath.-theologischen Fakultäten der preußischen Universitäten (1886/87-1911/12)	134
Abb. 49:	Das Bilanzprofil der Ab- und Zuströme der kath.-theol. Fakultäten der preußischen Universitäten (1886/87-1911/12)	134
Abb. 50:	Das Bilanzprofil der Ab- und Zuströme der philosophischen Fakultäten der preußischen Universitäten (1886/87-1911/12)	135
Abb. 51:	Das Fachbereichsprofil der Studierenden an den preußischen Universitäten (1820-1941/1)	139
Abb. 52:	Der Anteil der Studierenden in den schulwissenschaftlichen Fächern an der gesamten Studentenfrequenz der preußischen Universitäten in Prozent (1820-1941/1)	142
Abb. 53:	Die Wachstumsquoten des Bestands an Gymnasien in Preußen (jeweils fünfjährige Wachstumsquoten)	144
Abb. 54:	Die Wachstumsquoten des Bestands an höheren Knabenschulen insgesamt in Preußen (jeweils fünfjährige Wachstumsquoten)	144
Abb. 55:	Die Wachstumsquoten des Schülerbestands an sämtlichen höheren Knabenschulen in Preußen (jeweils fünfjährige Wachstumsquoten)	146
Abb. 56:	Die Wachstumsquoten des festangestellten wissenschaftlichen Lehrpersonals an den höheren Knabenschulen in Preußen (jeweils fünfjährige Wachstumsquoten)	146
Abb. 57:	Das Wachstum der akademischen Karrieren in Preußen (1822 bis 1940)	151
Abb. 58:	Das Sozialprofil der männlichen deutschen Studierenden an den preußischen Universitäten (1886/87-1932/33)	153
Abb. 59:	Die Entwicklung der Altersstruktur der evangelischen Geistlichen der Provinz Schlesien (1856-1937)	163
Abb. 60:	Die Entwicklung der Altersstruktur der festangestellten Richter und Staatsanwälte in Preußen (1851-1934, ohne Beförderungstellen)	166
Abb. 61:	Die Entwicklung der Altersstruktur des festangestellten wissenschaftlichen Lehrpersonals an den höheren Schulen in Preußen (1883-1941)	168
Abb. 62:	Erste theologische Prüfung und Mißerfolgsquote (1875-1933)	181
Abb. 63:	Zweite theologische Prüfung und Mißerfolgsquote (1875 bis 1933)	182
Abb. 64:	Erste juristische Prüfung und Mißerfolgsquote (1870-1940)	183

Abb. 65: Zweite juristische Prüfung und Mißerfolgsquote (1805–1940)	184
Abb. 66: Medizinisches Staatsexamen und Mißerfolgsquote (1863–1940)	185
Abb. 67: Erstes Staatsexamen für das höhere Lehramt und Mißerfolgsquote (1845–1940)	186
Abb. 68: Die männlichen und weiblichen Studierenden an den deutschen Universitäten (1886/87–1941/1)	463
Abb. 69: Das Fachbereichsprofil der Studentinnen an den deutschen Universitäten (1908/09–1941/1)	466
Abb. 70: Der demographische Einfluß auf den Besuch der deutschen Universitäten (1872–1939)	468